

Newsletter Jugendhilfe Dresden

177. Ausgabe vom 27.03.2009

JugendInfoService Dresden

Ein Projekt des Jugendamtes Dresden

Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden, Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717

www.JugendInfoService.de, info@JugendInfoService.de

INHALT

1. Intro

A) LOKALE NEWS

- [2. „SprÜ-Ei“ – Ostereiertradition trifft Jugendkultur](#)
- [3. Wo kleine Dresdner groß werden – Broschüre mit Kindertageseinrichtungen](#)
- [4. "Mensch ärgere Dich nicht"](#)
- [5. 2move“ – wenn zwei sich bewegen, profitieren beide davon](#)
- [6. NLP - Practitioner-Ausbildung in Dresden](#)
- [7. Aktuelle Fortbildungsangebote an der EHS Dresden](#)

B) REGIONALE NEWS

- [8. Neue Fortbildungen der Hochschule Görlitz/Zittau](#)
- [9. Frühe Hilfen – Vertrauen aufbauen, Kontakt halten, Perspektiven entwickeln](#)
- [10. EXPLORIS – Spaß am Forschen geht weiter](#)
- [11. Informationsstelle für Kindertagespflege in Sachsen eröffnet](#)
- [12. Demokratieerziehung /Gespräche von Überlebenden des NS-Regimes mit sächsischen Schulen](#)

C) BUNDESWEITE NEWS

- [13. Expertenchats zu "Virtuelle Lebenswelten"](#)
- [14. Die Qual der Wahl](#)
- [15. Jugendkulturelle Projekte in der Jugendarbeit](#)
- [16. Dieter Baacke Preis 2009](#)
- [17. Das Ende der Privatheit](#)
- [18. Weiterbildung zur Ehe-, Familien- und LebensberaterIn](#)
- [19. "Zeig und uns Deine Heldentaten"](#)
- [20. Schülerzeitungswettbewerb](#)
- [21. Gütesiegel für Bildungsträger zur Tagespflege](#)
- [22. Buchtipps: "Tyranen müssen nicht sein"](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

- [23. Die Euroregion mit Augen eines jungen Fotografen](#)
- [24. Internationales Jugendlager der ASVÖ Sportjugend in Tirol](#)
- [25. Europäische Jugendsportkonferenz in Paris](#)
- [26. Intensivkurs „Finnische Sprache und Kultur“](#)
- [27. 6. deutsch-tschechisches Jugendtreffen](#)
- [28. "Wie wär's denn mit uns?"](#)
- [29. Deutsch-polnisch-tschechische Fortbildung zum/r interkulturellen Gruppenleiter/in](#)
- [30. Europa per Zug erleben](#)
- [31. On y va – auf geht's! Deutsch-französischer Ideenwettbewerb](#)
- [32. Seminar zur Sprachanimation Französisch](#)
- [33. Fortbildung Gruppensprachmittler Französisch](#)

34. IMPRESSUM

1. INTRO

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine Reihe von Untersuchungen und Studien belegt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit engagiert und wirksam agieren. Doch leider gibt es nach wie vor Rahmenbedingungen, die die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in ASD, Kindertageseinrichtungen, Jugendzentren und Beratungsstellen beeinträchtigen. Wie das Deutsche Jugendinstitut (DJI) in einer bundesweiten Studie herausfand, sind die Personalressourcen in den ASD häufig den steigenden Fallzahlen nicht gewachsen, in 63 Prozent der ASD gehören so genannte Überlastungsanzeigen der Mitarbeitenden zum Alltag (die Studie gibt es als Download unter http://www.dji.de/bibs/64_9515_ASD_Bericht.pdf). Die Gewerkschaft ver.di versucht gegenwärtig mit einer Kampagne auf die Arbeitsbedingungen in der Sozialwirtschaft aufmerksam zu machen. Die Aktion "Soziale Berufe sind Mehr Wert - Chancen fördern, Anerkennung fordern" hat das Ziel, die Arbeits- und Einkommensbedingungen in der Sozialen Arbeit zu verbessern (www.chancen-foerdern.de).

Die Projektschmiede gGmbH, die Altmarkt Galerie und der JugendInfoService Dresden laden am 31.03.2009 herzlich zur Aktion „SprÜ-Ei“ – Ostereiertradition trifft Jugendkultur“ auf die Freifläche am Dr.-Külz-Ring. Erneut werden Riesen-Ostereier für eine Ausstellung in der Altmarkt Galerie von jungen Leuten mit Graffiti gestaltet. Mehr Informationen dazu im nachfolgenden Beitrag.

Die nächste Ausgabe erscheint am Abend des 09.04.2009, nach dem Jugendhilfeausschuss. Senden Sie uns Ihre Informationen zur Veröffentlichung bitte bis 07.04.2009 an info@jugendinfoservice.de.

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

Carsten Schöne
[nach oben](#)

A) LOKALE NEWS

2. „SprÜ-Ei“ – Ostereiertradition trifft Jugendkultur

Die Projektschmiede gGmbH und die Altmarkt Galerie Dresden geben mit dem ungewöhnlichen Projekt SprÜ-Ei jungen Graffiti - Künstlern eine „Stimme“. Nicht Wände, sondern neun 2,20m hohe Riesen-Ostereier sind die zu gestaltenden Objekte. Graffiti als Teil von Jugendkultur und traditionelle Elemente des Osterbrauchs treffen hier in ungewöhnlicher Form aufeinander.

Junge Dresdner Graffiti – Künstler gestalten derzeit fünf der Riesen-Ostereier mit Bildern von barocken sächsischen Persönlichkeiten. Diese werden die Ausstellung der Straußeneier von Designerin Enka Schwabe in der Altmarkt Galerie Dresden vom 2. bis 11. April flankieren und stellen einen extra Blickfang dar. Weitere vier Riesen-Ostereier werden von den „Sprayern“ kindgerecht gestaltet und die Osterszenarien für die Besucher im Kindesalter im Basement der Innenstadt-Galerie schmücken.

Immer wieder sind illegale Graffiti-Künstler und Ihre Werke in den Schlagzeilen, meist leider negativ besetzt. Die Projektschmiede und die Altmarkt-Galerie Dresden wollen dieser Kunstform und damit einem wichtigen Teil der Jugendkultur in Dresden eine Möglichkeit eröffnen, plastische Objekte an einem ungewöhnlichen Ort live zu gestalten.

Am Dienstag, dem 31.3.2009 wird für einen Tag ein Zelt am Dr.-Külz-Ring / Ecke Seestraße aufgebaut. Für Passanten von allen Seiten einsehbar werden ab 9.00 Uhr die vier Riesen- Ostereier mit verschiedenen Motiven gestaltet. Wer Lust hat kann selbst „Hand anlegen“ und unter fachkundiger Anleitung mitmachen. Neben der Graffitikunst wird ein DJ für die richtige Musik sorgen. =Gegen 17.00 Uhr werden die fertig gestellten Ostereier dann in der Altmarkt -Galerie Dresden ausgestellt. Dort sind die Kunstwerke bis einschließlich Ostersonnabend täglich bis Geschäftsschluss um 21 Uhr zu bewundern.

Die Aktion ist ein Projekt der Projektschmiede gGmbH in Kooperation mit der Altmarkt-Galerie Dresden und in Zusammenarbeit mit dem JugendInfoService der Stadt Dresden und dem Artworkteam von „eastside-entertainment“.

Redaktion: Andrea Büttner (Projektschmiede gGmbH), Carsten Schöne (JugendInfoService Dresden)
[nach oben](#)

3. Wo kleine Dresdner groß werden – Broschüre mit Kindertageseinrichtungen

Soeben erscheint die fünfte aktualisierte Auflage von „Wo kleine Dresdner groß werden – Kindertageseinrichtungen“. Die Publikation im handlichen A5-Format bietet parallel zu den Internetinformationen unter www.dresden.de/kitas einen Überblick über die Betreuungslandschaft in Sachsens Landeshauptstadt. Auf 192 Seiten sind alle Dresdner Kinderkrippen, Kindergärten, Horte und die Betreuungseinrichtungen für behinderte Kinder zu finden. Vorgestellt sind insgesamt 289 Häuser – davon 130 von der Stadt, 151 von freien Trägern und 8 von privaten Anbietern.

Aufgeführt ist jede der Einrichtungen mit wichtigen Basisinformationen wie Name, Erreichbarkeit, Träger, Öffnungszeiten, Betreuungsform, Kapazität, Nahverkehrsanbindung, pädagogischer Konzeption, wichtigen Erziehungsschwerpunkten, besonderen Ausstattungsmerkmalen und Angeboten. Geordnet ist die Sammlung zunächst örtlich nach Ortsamtsbereichen und Stadtteilen. Zusätzlich kann sich der Leser im Anhang nach weiteren Kriterien – etwa nach der Betreuungsform, dem Straßennamen und dem Träger – orientieren. Zum Inhalt des Elternwegweisers Kindertageseinrichtungen gehört auch ein umfangreicher Textteil, der die zwanzig häufigsten Elternfragen beantwortet. Informationen gibt es hier unter anderem zu Kosten, Versicherung, Anmeldung, Kündigung, Elternmitwirkung und Integration. Auch über besondere pädagogische Ansätze, gesetzliche Grundlagen und alternative Formen der Kinderbetreuung durch Tagespflege kann man Wesentliches nachlesen.

Die Broschüre wurde vom Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie liegt ab Donnerstag (26. März) in den Informationsstellen der Dresdner Rathäuser, Ortsämter, Ortschaften und Bürgerbüros kostenlos aus.

Quelle: Landeshauptstadt Dresden
[nach oben](#)

4. "Mensch ärgere Dich nicht"

Am Samstag, den 28. März 2009 um 19.30 Uhr findet im Gemeindehaus der Versöhnungskirche in Striesen die Premiere des neuen Programms "Mensch ärgere Dich nicht" vom selbstverwalteten musisch-kulturellen Jugendprojekt "TEN SING" des CVJM Dresden e.V. statt. Eingeladen sind vor allem Jugendliche und Junggebliebene jeden Alters. Der Eintritt kostet 3 € (2€ ermäßigt). Die Show enthält neben Theater, aktuellen Rock- und Popsongs, die von der Band und dem Chor interpretiert werden, auch selbstkreierte Tänze. Jede Menge Spaß ist bei dem selbstgeschriebenen Theaterstück der jungen Menschen garantiert. Bühnenbild und Kostüme sind ebenfalls von den jungen Menschen selbst entworfen und gefertigt worden. Weitere Informationen unter www.cvjm-dresden.de sowie www.tensing-sachsen.de.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: CVJM Dresden
[nach oben](#)

5. 2move – wenn zwei sich bewegen, profitieren beide davon

Im Rahmen der Fachkonferenz „Sport und Jugendhilfe“ am 25.11.2008 wurde über die Koordinierung der sportlichen Jugendarbeit in Dresden diskutiert. Übereinstimmend war man zu dem Schluss gekommen, dass die Zusammenarbeit beider Bereiche optimiert und die Ressourcen gebündelt werden sollen.

„2move“ – wenn zwei sich bewegen, profitieren beide davon. Um kreative und innovative Projekte der gemeinsamen Jugendarbeit von Sportvereinen und freien Trägern der Jugendhilfe zu initiieren, hat die Sportjugend Dresden einen Wettbewerb ins Leben gerufen. Mit „2move“ sollen Aktionen mit frischen Ideen und neuen Formen der Zusammenarbeit zwischen freien Trägern der Jugendhilfe und Sportvereinen ausgezeichnet werden. Der Wettbewerb läuft unter Begleitung des Jugendamts Dresden.

Bewerben können sich Projekt, die folgende Bedingungen erfüllen:
- das Projekt ist sport-, bewegungs- und freizeitorientiert,

- am Projekt sind federführend ein Dresdner Sportverein und ein freier Träger der Jugendhilfe aus Dresden beteiligt (das schließt Vereinsabteilungen und Trägerprojekte bzw. -initiativen mit ein),
- das Projekt spricht junge Dresdnerinnen und Dresdner bis 27 Jahren an, die Zielgruppe ist bei Entwicklung und Durchführung aktiv beteiligt
- der Projektzeitraum liegt zwischen der Veröffentlichung dieser Ausschreibung und dem 25. Oktober 2009 (Ende der Herbstferien)

Die Bewerbungsunterlagen sollten eine formlose Projektbeschreibung mit Angabe der beteiligten Träger und der Aufgabenverteilung sowie eine Begründung der Nachhaltigkeit des Projektes enthalten. Bei der Umsetzung der Projekte kann die Sportjugend Dresden wie folgt Unterstützung anbieten:

- inhaltliche Beratung
- Förderung des Projekts mit bis zu 500,00 EUR über den Fonds „Sport bewegt Jugend“
- Kontakte zu interessierten Trägern bzw. Sportvereinen für die Gestaltung gemeinsamer Projekte

Durch eine unabhängige Jury werden die Projekte bewertet. „2move“ ist mit einem Preisgeld von insgesamt 1.000 EUR dotiert. Es wird wie folgt auf die Preisträger aufgeteilt:

1. Preis: 600,00 EUR – je 300,00 EUR für den jeweils federführenden Träger
2. Preis: 300,00 EUR – je 150,00 EUR für den jeweils federführenden Träger
3. Preis: 100,00 EUR – je 50,00 EUR für den jeweils federführenden Träger

Die Auszeichnung wird im Herbst 2009 feierlich überreicht. Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Interessierte Sportvereine und freie Träger der Jugendhilfe sind eingeladen, über Erwartungen und Bedarfe zu diskutieren, Kooperations- und Abgrenzungspunkte zu erörtern, Fragen zur Ausschreibung direkt zu stellen und vielleicht sofort einen Kooperationspartner zu finden.

Die Auftaktveranstaltung findet am 07.04.2009, 18:00 bis 19:00 Uhr im Seminarraum der Sportjugend Dresden, Wiener Str.41 / Raum 207, 01219 Dresden statt. Um Anmeldung zur Auftaktveranstaltung wird gebeten.

Einsendeschluss für Projekte ist der 17. April 2009

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Sportjugend Dresden
[nach oben](#)

6. NLP - Practitioner-Ausbildung in Dresden

In Kooperation der Volkshochschule Dresden e. V. mit dem IFAPP -Institut für angewandte Positive Psychologie Berlin - wird erstmals in Dresden eine zertifizierte, auch international anerkannte Ausbildung angeboten, die Modelle und Techniken des NLP - Neuro Linguistischen Programmierens - trainiert.

Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, diese Methoden für Kommunikation, Lernen, Lehren und Coaching effektiv, ziel- und ressourcenorientiert anzuwenden.

Dabei steht die Entwicklung der persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Vordergrund. Gearbeitet wird in Einzel- und Kleingruppen, aber auch im großen Plenum.

TrainerIn: Anja Vehrenkamp, NLP-Lehrtrainerin (DVNLP), Sascha Neumann, NLP-Lehrtrainer (DVNLP)

Umfang

je 18 Veranstaltungstage an 8 Wochenenden Uhrzeit 10:00 - 17:45

Ein Einstieg zum 2. Wochenende ist in Absprache möglich! Und ein Nachholen des 1. Wochenendes ist in Absprache ebenfalls möglich.

- 20. - 22. März 2009 (Block 1 mit Anja Vehrenkamp)
- 25. - 26. April 2009 (Block 2 mit Anja Vehrenkamp)
- 16. - 17. Mai 2009 (Block 3 mit Anja Vehrenkamp)
- 12. - 14. Juni 2009 (Block 4 mit Sascha Neumann)
- 15. - 16. August 2009 (Block 5 mit Anja Vehrenkamp)
- 26. - 27. September 2009 (Block 6 mit Anja Vehrenkamp)
- 14. - 15. November 2009 (Block 7 mit Anja Vehrenkamp)
- 12. - 13. Dezember 2009 (Block 8 mit Anja Vehrenkamp)

Kosten 1500,00 incl. Seminarmaterial. Informationen über:

IFAPP - Institut für angewandte Positive Psychologie
Anja Vehrenkamp
Belziger Straße 7, 10823 Berlin
Telefon: 030 - 31 50 82 25, Mobil: 0172 - 998 21 28,
E-Mail: av@ifapp.de, Web: www.ifapp.de

Anmeldung über: Kursnummer: T1445
Volkshochschule Dresden e. V.
Schilfweg 3, 01237 Dresden
Telefon: 0351 - 254 40-0, Fax: 0351 - 254 40-25
E-Mail: post@vhs-dresden.de

Redaktion: Kathleen Dehner / Quelle: VHS Dresden
[nach oben](#)

7. Aktuelle Fortbildungsangebote an der ehs Dresden I. De-Eskalationstraining

Ziel des Trainings ist die Stärkung der professionellen Kompetenzen im Umgang mit Themen der Gewalt und Aggression im Beruf:
Situative Steuerung von eskalierenden Abläufen
Professionelle Aufarbeitung erlebter Eskalation
Präventive Varianten

Erlebte eskalierende Situationen in der Sozialen Arbeit zu bearbeiten gelingt mit den Möglichkeiten des Trainings, die Kernaussage des Ablaufs wird erkannt und zu den auftretenden Varianten aggressiven Verhaltens gibt es Antworten und Aktionen der Professionellen. Es gibt nicht die Ideallösung oder das eine richtige Handeln, sondern individuelle Stärken und Kompetenzen, die in konkreten Praxisthemen überprüft und gestärkt werden. Motto: es gibt kein richtig oder falsch, sondern wirksame Wege, die es zu sichern gilt.

Durch Darstellung der Situationen, Analyse des Geschehens, Erkennen des eigentlichen Themas werden die wirksamen Faktoren erkannt. Die 4 Perspektiven der Betrachtung des Geschehens ermöglichen das Erkennen von Lösungsschritten. Varianten der Steuerung des Ablaufes werden trainiert. Die 4 Arbeitsblöcke konzentrieren sich auf die Themen: Prozessablauf der Eskalation, Biographiearbeit, wirksame Faktoren aus dem Kontext der Klienten und institutionelle Bedingungen. Zielgruppe sind SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, PädagogInnen, BeraterInnen, PflegerInnen, BetreuerInnen und andere Fachkräfte des Sozial- und Gesundheitswesens MitarbeiterInnen in Wohngruppen, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, in der Offenen Jugendarbeit, in der psychiatrischen Nachbetreuung, Tagestreffs, Obdachlosenhilfe und in Beratungsstellen.

Leitung: Bernd Radloff, Dipl.-Psych. (BDP), Supervisor (DGSv), Trainer und Coach in freier Praxis
Umfang: 32 Ustd. (2 x 2 Tage)
Termine: 02.+03.04.09, 2. Block nach Vereinbarung (jeweils 9-17 Uhr)
Ort: ehs Dresden, Kosten: 320 € (BdB-Mitglieder 288 €), Seminarnr.: 9003-96

II. Kommunikations-, Gesprächs- und Konfliktführung

Kommunikative Kompetenzen zählen seit langem zu den so genannten Schlüsselqualifikationen im beruflichen Kontext. Sie umfassen Dialogfähigkeit, mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen, die Fähigkeit zu visualisieren, zu argumentieren und zu moderieren. Besonders in Unternehmen ist Kommunikation der „soziale Klebstoff“, der eine Organisation zusammenhält. Doch auch Kommunizieren will gelernt sein. Denn wer kennt Sie nicht: Störungen im Team, die eine konstruktive inhaltliche Arbeit unmöglich machen? In drei aufeinander aufbauenden Modulen (die jedoch auch separat besucht werden können) werden Teilaspekte der Kommunikation und besondere Kommunikationszwecke differenziert vorgestellt und praxisnahe Übungen in Gesprächs- und Konfliktführung angeboten. =>

Modul I

Einführung in das Wissenschaftsgebiet „Kommunikation“
Wahrnehmungs- und Sozialpsychologische Grundlagen

Aspekte der Körpersprache
Kommunikationsmodelle
Modul II

Frage- und Zuhörtechniken
Gesprächsführung (partnerzentriert systemisch-lösungsorientiert)
Klärungshilfe
Rhetorik & Präsentation (Arbeit an Ausstrahlung und Gestaltung)

Modul III

Umgang mit Kommunikationsstörungen und –stilen
Laster der Gesprächsführung/Umgang mit Killerphrasen
Konstruktives Konfliktmanagement
Techniken: Feedback, Ich-Botschaften und kontrollierter Dialog
Ziel: Kennenlernen der Grundlagen des verbalen und nonverbalen Kommunikations- und Ausdrucksverhaltens zur Erhöhung der Selbst-sicherheit, Analysefähigkeit in sozialen Situationen und Bereicherung des kommunikativen Repertoires.

Zielgruppe: SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, PädagogInnen, BeraterInnen, PflegerInnen, BetreuerInnen und andere Fachkräfte des Sozial- und Gesundheitswesens

Leitung: Ute Günther, Dipl.- Komm.psych. (FH), Psychologische Tätigkeit in der stationären wie ambulanten Praxis, Hochschuldozentin seit 2006 mit den Schwerpunkten psychosoziale Beratung, Kommunikation und Gesprächsführung, Moderation und Selbsterfahrung/ Selbstreflexion, Vorträge und Trainings in Sozialen Organisationen, Wissenschaftliche Arbeit im pädagogisch-psychologischen Kontext Umfang: 18 Ustd.

Termin: a) 05.+06.04.09

b) 28.+29.08.09

c) 25.+26.09.09

Ort: ehs Dresden

Kosten: jeweils 90 €

Seminarnr.: 9003-93b

III. Stimmt's? – Atem-, Stimm- und Sprechtraining

Dieser Workshop ist für all diejenigen konzipiert, die beruflich auf ihre Stimme angewiesen sind, die viel und gut sprechen müssen und dazueine klare und tragfähige Stimme brauchen.

Neben der Vermittlung einer physiologischen Atem-, Stimm- und Sprechtechnik stehen individuelles Feedback und Eingehen auf die jeweiligen Bedürfnisse der einzelnen Stimmen und Sprechweisen im Vordergrund. Viele praktische Übungen schulen die Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion.

Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit werden sein:

richtige und ökonomische Atmung

Kraftstimme und Stimmresonanz

Körperarbeit

Lockern und Trainieren der Artikulationsmuskulatur

Übungen zur deutlichen Artikulation

Modulation und angemessene Sprechweise

Leitung: Claudia Kutter-Dürr, Dipl. Sprecherzieherin /Kommunikationspädagogin

Umfang: 5 Ustd., Termine: a) 15.04.09 (16.30-20.30 Uhr) b) 16.09.09 (16.30-20.30 Uhr)

Kosten: 70 €, Seminarnr.: 9003-80

Anmeldung: www.ehs-sofi.de

Quelle: EHS Dresden

[nach oben](#)

B) REGIONALE NEWS

8. Neue Fortbildungen der Hochschule Görlitz/Zittau

I. Musiktherapie - Psychotherapeutischer Einsatz von Musik in sozialen Berufen

Eine Viertägige Weiterbildung an der Hochschule Zittau/Görlitz für Fachkräfte im sozialen, sozialtherapeutischen und medizinischen Bereich, u.a. Pädagogen in der Jugend- und

Erwachsenenarbeit, Ergotherapeuten, Heilerziehungspfleger, Physiotherapeuten, Altenpfleger
Die Weiterbildung setzt ein Interesse an der emotionalen Wirkung von Musik voraus und möchte für das Hören sensibilisieren. Die Teilnehmenden erleben die emotionale Wirkung von Musik und erhalten Impulse, wie das Phänomen der Verbindung von Musik und Stimmung in sozialen Berufen eingesetzt werden kann.

Termine:

17.-18.04.2009 (Teil 1), 08.-09.05.2009 (Teil 2), jeweils Freitag und Samstag von 9 – 16 Uhr, insgesamt 32 Unterrichtseinheiten. Die Kosten betragen 155 Euro, für Studierende 95 Euro.

II. Subversive Verunsicherungspädagogik

Eine Weiterbildung an der Hochschule Zittau/Görlitz für SozialarbeiterInnen, Sozialpädagoginnen, ErzieherInnen, LehrerInnen, Eltern rechter Kinder und Jugendlicher, Studierende höherer Semester. Im Zentrum der Weiterbildung steht die Aneignung der Subversiven Verunsicherungspädagogik mit einem entsprechenden Training, sowie der Umgang mit den hierzu entwickelten Videos als didaktischem Medium. Die Rahmenbedingungen einer erfolgreichen Präventionsarbeit werden genauso erörtert, wie der Umgang mit den subjektiven Grenzen und Belastungen in der Arbeit. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, eigene Erfahrungen einzubringen.

Die Weiterbildung besteht aus 3 Blockveranstaltungen, wobei der 1. Block Grundkenntnisse vermittelt und unabhängig von Block 2 und 3 belegt werden kann. Die Blöcke 2 und 3 bauen aufeinander auf und sind nur zusammen belegbar.

Block 1: 08.-10.06.2009

Block 2: 17.-19.09.2009

Block 3: 16.-18.11.2009

Die Kosten betragen 135 Euro pro Blockveranstaltung; Bei der Buchung aller 3 Blöcke betragen die Kosten insgesamt 380 €; Für Studierende 110 Euro pro Block.

III. Systemisches Projektmanagement

Eine einjährige Weiterbildung an der Hochschule Zittau/Görlitz für Fach- und Führungskräfte der Ingenieurberufe, Sozialwirtschaft, Betriebswirtschaft, IT-Berufe, sonstigen Dienstleistungsberufe. Projektmanagement ist eine universelle, berufs- und arbeitsfeldübergreifende Führungskonzeption, die dazu dient, Projekte zielorientiert und effizient abzuwickeln. Mit dem Titel „Systemisches Projektmanagement“ wird ein spezifischer Zugang zum Projektmanagement verbunden, der den Prozesscharakter und die Komplexität von Projekten berücksichtigt.

Folgende Themenfelder werden von projekterfahrenen Dozenten vertieft:

Themenfeld 1: Grundlagen des Projektmanagements (80 Unterrichtsstunden)

Themenfeld 2: betriebswirtschaftlich orientierte Vertiefung spezieller projektrelevanter Gebiete (72 Unterrichtsstunden)

Themenfeld 3: soziale und kommunikative Grundlagen des Projektmanagements (32 Unterrichtsstunden)

Themenfeld 4: Systemischer Ansatz und Reflexion von Praxisprojekten der Teilnehmenden (24 Unterrichtsstunden)

Die Weiterbildung besteht aus 12 Blockveranstaltungen, monatlich ein Blocktermin Freitag - Samstag bzw. Donnerstag - Samstag. Die Veranstaltungen finden in Görlitz, Zittau und Rothenburg statt. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte der Internetseite www.hs-zigr.de/weiterbildung

Die Teilnahme kostet 1.990,00 Euro. Darin enthalten sind 216 Unterrichtseinheiten Lehre, Hochschulzertifikat, Seminar Getränke und feierliche Abschlussveranstaltung.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei:

Robert Viertel

Verantwortlicher Mitarbeiter für Weiterbildung

Projektkoordinator INSO - Orientierung für Studium und Beruf

Zentrum für Wissens- und Technologietransfer

an der Hochschule Zittau/Görlitz

E-Mail: rviertel@hs-zigr.de

Web: www.hs-zigr.de/weiterbildung

Tel.: 03583 61 1477

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Hochschule Zittau/Görlitz
[nach oben](#)*

9. Frühe Hilfen – Vertrauen aufbauen, Kontakt halten, Perspektiven entwickeln

Fachkongress 2009 der Kinderschutzzentren vom 11. - 12. Juni in Berlin. Ziel aller Frühe-Hilfen-Angebote ist es, Eltern zu unterstützen, vor allem wenn sie in ihrer persönlichen Lebenssituation belastet sind, um damit Störungen in der frühen Eltern-Kind-Beziehung vorzubeugen und Säuglingen und Kleinkindern bestmögliche Entwicklungsbedingungen zu bieten. Eine zentrale Fragestellung ist dabei, wie ein Zugang zu den Familien gelingen kann. Wie können insbesondere Familien in schwierigen psychosozialen Lebenslagen erreicht werden? Wie kann Vertrauen aufgebaut und der Kontakt gehalten werden? Wie spricht man mit den Eltern über ihre Elternschaft, sensibilisiert sie für ihre eigenen Bedürfnisse und die ihrer Kinder? Wie kann es gelingen, neue Perspektiven zu entwickeln? Der Fachkongress richtet den Blick dabei nicht nur auf die Helferperspektive, sondern auch auf die Sicht der Eltern.

Bundesweit gibt es immer mehr regionale Angebote, vernetzen sich Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen, um wirkungsvolle präventive Hilfen anzubieten. Dabei zeigt sich, dass die Kooperation von Jugendhilfe und Gesundheitswesen eine zentrale Herausforderung darstellt, die die Erarbeitung von qualitativen Standards erforderlich macht. Außerdem zeigt sich im Zusammenhang der Kooperation der verschiedenen Hilfesysteme immer noch eine große Unsicherheit bzgl. der rechtlichen Rahmenbedingungen Früher Hilfen. Der Fachkongress wird sich daher auch mit Daten- und Vertrauensschutzbestimmungen beschäftigen, die in der Praxis Früher Hilfen Beachtung finden müssen.

=Erfahrene Referentinnen und Referenten aus dem medizinischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Bereich bringen ihr Wissen und ihre Erkenntnisse ein und stellen ihre Erfahrungen aus der praktischen Arbeit vor.

Der Kongress richtet sich an Kinderärztinnen und -ärzte, Gynäkolog(inn)en, Hebammen und Kinderkrankenschwestern im Gesundheitswesen, sowie an Psychotherapeut(inn)en, Psycholog(inn)en, Sozialpädagog(inn)en, Sozialarbeiter(innen) und Erzieher(innen) in der Jugendhilfe.

Tagungsort ist die Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund, In den Ministergärten 10, 10117 Berlin

Weitere Informationen:

Die Kinderschutz-Zentren

Bonner Str. 145, 50968 Köln

Tel: 0221 569753, Fax: 0221 5697550

Die Anmeldung zum Kongress ist online unter <http://www.kinderschutz-zentren.org/berlin2009/>, per E-Mail an die@kinderschutz-zentren.org oder per Fax an: 0221 / 5697550 möglich.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Die Kinderschutz-Zentren
[nach oben](#)

10. EXPLORIS – Spaß am Forschen geht weiter

Die gemeinsam von Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. (LJBW) und dem Landesverband Kinder- und Jugendholungscentren Sachsen e.V. (KiEZ) konzipierten Forscherferien werden mit interessanten Angeboten auch 2009 wieder Kinder zwischen 10 und 14 Jahren nach Schneeberg, Seiffhennersdorf oder Papstdorf locken. In diesem Jahr stehen die Themen Astronomie, Automobil-Technik und Geowissenschaften im Mittelpunkt der Ferienaktionen. EXPLORIS ist die etwas andere Art eines Feriencamps. Begleitet von Expertinnen und Experten können die Teilnehmenden je 7 spannende Tage mit Workshops, Exkursionen und Projektarbeit erleben. Die Ergebnisse werden am letzten Veranstaltungstag im Rahmen einer Abschlusspräsentation vor Eltern, Familie und Interessierten offiziell vorgestellt. Die KiEZ „Querxenland“ und „Am Filzteich“ sowie das Kinder- und Jugenddorf ERNA freuen sich auf die jungen Forscher und Entdecker.

Termine: 12.07. – 18.07.2009 „Weißt Du, wo die Sternlein stehen?“ in Papstdorf

02.08. – 08.08.2009 „Die Geheimnisse des Zittauer Gebirges“ in Seiffhennersdorf

11.10. – 17.10.2009 „Kupplung, Gas und Bremse“ in Schneeberg

Weitere Informationen zu EXPLORIS, Kosten, Anmeldeformulare sowie eine Dokumentation der Forscherferien 2008 stehen bereit zum Download unter: www.exploris-forscher.de

„EXPLORIS – Spaß am Forschen“ wird vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales gefördert.

Weitere Informationen bei:

Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V.

Cossebauder Str.5, 01157 Dresden,

Tel.: 0351 4015900, Fax: 0351 4015902

www.ljbw.de, E-Mail: info@ljbw.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LJBW

[nach oben](#)

11. Informationsstelle für Kindertagespflege in Sachsen eröffnet

In Sachsen gibt es ab sofort eine Informations- und Koordinierungsstelle für Kindertagespflege. Träger der Koordinierungsstelle ist der PARITÄTISCHE Sachsen. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören neben Beratung und Koordination auch die Aus- und Weiterbildung der Tagespflegepersonen. Der Einführung und Umsetzung des Bildungsplanes auch in der Tagespflege wird dabei besonders große Aufmerksamkeit gewidmet. Damit soll vor allem die Qualität der Tagespflege erhöht werden. Das Bildungsangebot in der Tagespflege soll dem in den Kindertageseinrichtungen angeglichen werden. Die Koordinierungsstelle wird deshalb auch das Fortbildungsangebot für Tageseltern erweitern und vernetzen. Außerdem soll das Informationsmanagement unter anderem auf dem Kita-Bildungsserver verbessert werden.

Der Freistaat fördert das Büro jährlich mit rund 57.000 Euro. Das sind 86 Prozent der Kosten. Die Restfinanzierung erfolgt aus Mitteln des PARITÄTISCHEN. In Sachsen werden derzeit rund 4.000 Kinder von insgesamt 1.123 Tagesmüttern und –vätern betreut. Im Jahr 2006 – seit dem werden diese Zahlen vom Statistischen Landesamt Kamenz erfasst – waren es lediglich 777. =>

Der Deutsche PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege, die bundesweit für ein gerechteres Miteinander wirken. Im PARITÄTISCHEN Sachsen finden sich über 480 eigenständige Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen der Wohlfahrtspflege zusammen, die im sozialen Bereich Hilfe für andere oder auch zur Selbsthilfe leisten. Rund ein Drittel (33 Prozent) aller Kitas in freier Trägerschaft gehören dem PARITÄTISCHEN Sachsen an.

Rückfragen und weitere Informationen bei: PARITÄTISCHER Sachsen e. V., Am Brauhaus 8, 01099 Dresden, Geschäftsführerin Beate Hennig, Tel. 0351 - 49 16 612.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Kultus

[nach oben](#)

12. Demokratieerziehung /Gespräche von Überlebenden des NS-Regimes mit sächsischen Schulen

Bereits zum vierten Mal findet in diesem Jahr ein so genanntes Zeitzeugenprojekt des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus in Kooperation mit dem Maximilian-Kolbe-Werk e. V. statt. Aufgerufen sind Klassen und Kurse sächsischer Schulen (ab 14 Jahre), die sich mit den Themen des Nationalsozialismus sowie dessen unmenschlichen Erscheinungsweisen auseinandersetzen wollen. In der Zeit vom 10.09. bis 18.09.2009 weilen sechs KZ- und Ghetto-Überlebende in Sachsen, um an den Schulen von ihrem Leben, Leiden und Verarbeiten zu berichten sowie den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort zu stehen.

Lehrer und Lehrerinnen, die Interesse haben, mit den Zeitzeugen innerhalb dieses Projektes zu arbeiten, senden bitte eine dementsprechende Mail an: ralf.seifert@smk.sachsen.de.

Quelle: SMK

[nach oben](#)

C) BUNDESWEITE NEWS

13. Expertenchats zu "Virtuelle Lebenswelten"

Aus Anlass des Amoklaufs von Winnenden hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (bke) beauftragt, eine Serie von Chats für Jugendliche und Eltern zum Thema "Virtuelle Lebenswelten" anzubieten. Die Möglichkeit mit Expertinnen und Experten über die schrecklichen Geschehnisse zu diskutieren soll insbesondere Schülerinnen und Schülern sowie Eltern helfen, Ängste und Befürchtungen zu verarbeiten. Sie erhalten in den Themenchats die Gelegenheit, ihre Fragen offen mit Gleichaltrigen und Fachleuten zu besprechen. Ziel ist auch, das Bewusstsein dafür zu schulen, dass man den Gefahren des Internets nicht hilflos gegenübersteht und dass es Möglichkeiten gibt, zu handeln.

Die Chatreihe "Virtuelle Lebenswelten" der bke-Onlineberatung startete in dieser Woche. Über die Portalseite www.bke-beratung.de gelangen Jugendliche und Eltern auf das jeweilige Beratungsangebot. Die Beteiligung an den Chats ist anonym und kostenlos für registrierte Teilnehmer möglich. Eine Registrierung kann bis zu einer Stunde vor Beginn des Chats noch rechtzeitig erfolgen. Die Uhrzeit der Chats sowie alle weiteren Themen und Termine gibt es unter www.bke-jugendberatung.de und www.bke-elternberatung.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BMFSFJ
[nach oben](#)

14. Die Qual der Wahl

Wer kennt das nicht? Man steht immer wieder vor Entscheidungen, die manchmal relevant für das ganze Leben sind. Manchmal sind diese Entscheidungen auch nur für einen Tag bestimmt, dennoch ist das ganze Leben voll von Entscheidungen. Darf es die rote oder die grüne Hose sein? Auf welche Schule will ich gehen?

All diese Fragen stellen sich und die Aufgabe des neuen Wettbewerbs von "Jugendfotos.de" mit dem Titel "die Qual der Wahl" ist es, diese Entscheidungen kreativ, frisch und anders fotografisch darzustellen. Hauptgewinn ist die neue Version der Fotobearbeitungssoftware "Photoshop" von Adobe (CS4). Für den zweiten und dritten Platz gibt es jeweils eine aktuelle Version der Fotobearbeitungssoftware "Adobe Photoshop Elements".

Bis zum 11. Juni 2009 dürfen Fotografen bis zum 27. Lebensjahr, die nicht hauptberuflich fotografieren, bis zu fünf Fotos, die extra für den Wettbewerb geschossen wurden, einreichen. Weitere Informationen unter <http://www.jugendfotos.de/groups/36-die-qual-der-wahl>

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Jugendpresse Deutschland
[nach oben](#)

15. Jugendkulturelle Projekte in der Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit ist kaum denkbar ohne Kenntnis und Einbeziehung der jugendkulturellen Interessen von Jugendlichen. Das Berliner Archiv der Jugendkulturen e.V. plant deshalb eine Veröffentlichung zum Thema „Jugendkulturelle Projekte in der Jugendarbeit“. Sie soll Good-Practice-Beispiele aus der nationalen und internationalen Jugendarbeit präsentieren, die jugendkulturelle Bezüge herstellen und nutzen. Wer ein solches jugendkulturelles Projekt durchgeführt hat, kann sich beim Archiv melden und es im Rahmen der Publikation vorstellen.

Das Berliner Archiv der Jugendkulturen e.V. sammelt authentische Zeugnisse aus Jugendkulturen wie Fanzines, Flyer und Musik, aber auch wissenschaftliche Arbeiten und Medienberichte, und stellt diese der Öffentlichkeit zur Verfügung. Darüber hinaus betreibt das Archiv eine eigene Jugendforschung, berät Kommunen, Institutionen und Vereine. Weitere Informationen unter www.jugendkulturen.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Archiv für Jugendkulturen
[nach oben](#)

16. Dieter Baacke Preis 2009

Mit dem Dieter Baacke-Preis zeichnet die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bundesweit beispielhafte Projekte aus, die in der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit

entstanden sind. Bewerben können sich Institutionen, Initiativen oder Einzelpersonen, die innovative, originelle oder mutige Projekte zur Förderung einer pädagogisch orientierten Medienkompetenz durchführen. Das kann beispielsweise ein kreatives Internetprojekt in der Jugendarbeit sein, ein Kinderradioprojekt, ein Film- und Fernsehworkshop für Familien oder ein außergewöhnliches multimediales Fotoprojekt im Kindergarten. Im Zentrum der Preisvergabe steht nicht allein das Produkt, sondern auch der medienpädagogische Prozess.

Die Ausschreibung richtet sich an Projekte außerschulischer Träger (z.B. Jugendzentren, Kindergärten, Träger der Jugendhilfe oder Familienbildung, Medienzentren und Medieninitiativen) und Kooperationsprojekte zwischen schulischen und außerschulischen Trägern. Die Projekte sollten im Jahr der Ausschreibung oder im Vorjahr realisiert worden sein. Die Preisverleihung erfolgt mit einem Festakt am Rande des Forums Kommunikationskultur der GMK.

Die Preisträger erhalten eine Zuwendung für die weitere medienpädagogische Arbeit in Höhe von 3000 Euro für den 1. Preis, 1500 Euro für den 2. Preis und 500 Euro für den 3. Preis

Die Bewerbungsunterlagen sollten ein ausgefülltes Anmeldeformular, eine Projektbeschreibung (Zielgruppe, Arbeitsweise, Zeitrahmen, Medien, Ergebnisse, Finanzierung, Resonanz) sowie Dokumentationsmaterial (Pressematerial/Audio/AV/Daten etc.) enthalten.

Bewerbungen an:

GMK-Geschäftsstelle,

Körnerstr. 3, 33602 Bielefeld.

Bewerbungsschluss ist der 31. August 2009.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: GMK

[nach oben](#)

17. Das Ende der Privatheit

Fachtagung zu Strategien der Sensibilisierung von Jugendlichen im Umgang mit persönlichen Daten im Internet.

Wir erleben derzeit einen Boom sozialer Netzwerke, der verstärkt auch jüngere Jugendliche an die neuen interaktiven Möglichkeiten des Internet herangeführt hat. Mit minimalem technischem Aufwand bei der Nutzung können sich junge Menschen über Profiseiten veröffentlichen, zahllosen Themengruppen anschließen und somit neuartige Chancen der Präsentation und Kontaktaufnahme nutzen. Diese Entwicklung ist grundsätzlich als positiv zu begrüßen, da Jugendliche heute mit den neuen Möglichkeiten des Mediums zu aktiven Gestaltern des Internet werden und Massenmedien nicht mehr bloß konsumieren.

Jedoch herrscht dabei eine überwiegend freizügige Preisgabe persönlicher Daten, die eine beinahe vollständige Erfassung der persönlichen Identität ermöglichen. Welche Risiken und Gefahren für die Persönlichkeitsrechte mit der Nutzung solcher Dienste verbunden sind, ist den Nutzerinnen und Nutzern nicht bewusst oder wird von ihnen ignoriert.

Die Fachtagung will das Phänomen der unreflektierten Preisgabe persönlicher Daten bei jungen Menschen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Datenschutz, Verbraucherschutz, Jugendschutz, Medienpädagogik sowie mit Vertreterinnen und Vertretern von Betreiberfirmen und Wirtschaftsverbänden und einer breiten Fachöffentlichkeit diskutieren und Strategien zur Sensibilisierung junger Menschen erarbeiten.

Die Fachtagung findet in Kooperation von Jugend online / IJAB mit der GMK und der Akademie Remscheid vom 27. – 29. April 2009 in der Akademie Remscheid

Küppelstein 34, 42857 Remscheid statt und ist für ca. 90 Teilnehmende geplant. Die Teilnahme inkl. Verpflegung und Übernachtung ist kostenlos, es werden keine Reisekosten erstattet.

Anmeldungen sind ab sofort online möglich bei:

Akademie Remscheid

Küppelstein 34, 42857 Remscheid

Tel.: 02191.794 225, Fax: 02191.794 205

E-Mail: presse@akademieremscheid.de, Web: www.jugend.info

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: IJAB

[nach oben](#)

18. Weiterbildung zur Ehe-, Familien- und LebensberaterIn

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAJEB) führt in der Zeit von Juni 2009 bis November 2012 den 50. Weiterbildungskurs zur Ehe-, Familien- und Lebensberaterin bzw. zum Ehe-, Familien- und Lebensberater in Berlin-Karlshorst durch. Die Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung wird nach den Richtlinien des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF) durchgeführt. Sie ist eine standardisierte Weiterbildung und gilt in einigen Bundesländern als Voraussetzung für die förderungswürdige Mitarbeit in einer psychosozialen Beratungsstelle.

Voraussetzung ist eine Ausbildung als Diplom-Sozialpädagoge/in, Diplom-Sozialarbeiter/in, Diplom-Psychologe/in, Arzt/Ärztin, Jurist/in, Pfarrer/in, Diplom-Pädagoge/in. Aufgenommen werden ebenfalls im psychosozialen Feld Erfahrene aufgrund besonderer Eignung. Bewerbung mit Nachweis der Vorbildung und beruflichen Vorerfahrung, dazu Lebenslauf und Lichtbild; möglichst Nachweis einer Praktikumsstelle. Die Zulassung erfolgt nach einer Zulassungstagung vom 5. – 7. Juni 2009. Die Bewerber(innen) werden eingeladen. Anmeldeschluss ist der 30. April 2009

Weitere Informationen sowie Anmeldung:

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung e. V. (DAJEB)
50. Weiterbildungskurs
Dipl.-Staatsw. Petra Heinze
Heinrich-Heine-Str.18; 14712 Rathenow
Tel.: 0 3385 / 503201
Fax: 03385 / 516767
E-Mail: peheinze@gmx.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: DAJEB
[nach oben](#)

19. "Zeig und uns Deine Heldentaten"

Auf vielfachen Wunsch geht zum Kinostart von „Vorstadtkrokodile“ am 26. März 2009 der Wettbewerb „Zeig uns Deine Heldentaten“ in die zweite Runde! Kinder, Schulklassen oder Jugendgruppen sind eingeladen, Beiträge zum Thema Zivilcourage, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein zu gestalten. Eingesendet werden können:

- „Heldengeschichten“ in Textform
- Gemalte Bildergeschichten
- Spannende Fotostorys
- Videoclips

Ein Projekt, das sich vielleicht auch im Unterricht oder in der Jugendarbeit integrieren lässt! Zu gewinnen gibt es DVD's, Kinotickets, CD's und und und...Die zehn ersten Beiträge, die eingehen, erhalten je 5x2 Kinotickets und den original Soundtrack zum Film. Einsendeschluss ist der 26. April 2009.

Alle weiteren Informationen zum Wettbewerb unter: www.deineheldentaten.de
Trailer, Fotos, interaktive Infos und jede Menge Spaß zum Film unter: www.vorstadtkrokodile.film.de

Redaktion: Kathleen Dehner/ Quelle: www.deineheldentaten.de
[nach oben](#)

20. Schülerzeitungswettbewerb

"Great Education - Great Destination. Leben und Studieren in Australien.". Unter diesem Motto ruft GOstralia! in Zusammenarbeit mit dem australischen Generalkonsulat junge Medienmacher auf, sich Gedanken über das Thema Leben und Studieren in Australien zu machen.

Alle deutschsprachigen Schülerzeitungsredaktionen der gymnasialen Oberstufe sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Seit einigen Jahren zieht es immer mehr Abiturienten nach Down Under. Nicht nur zum Reisen, auch zum Studieren. Entweder für einen ganzen Bachelor-Abschluss oder ein so genanntes Gap-Year, direkt nach dem Abi. Viele australische Universitäten haben sich in wenigen Jahren zu weltweit

anerkannten Top-Unis entwickelt. Während eines Studiums in Australien können einmalige Erfahrungen gesammelt und Leute aus aller Welt kennen gelernt werden. Das ist die Gelegenheit, endlich auf eigenen Füßen zu stehen, um nicht zuletzt auch die englischen Sprachkenntnisse aufzubessern! Zudem gibt es in Down Under die einmalige Möglichkeit, Studieren, Arbeiten und Reisen sinnvoll miteinander zu kombinieren.

Teilnehmen können alle deutschsprachigen Schülerzeitungsredaktionen (auch Online-Magazine) der gymnasialen Oberstufe (Klasse 11 bis 13). Es können sich Einzelpersonen und Gesamtedaktion bewerben. Die journalistischen Beiträge müssen sich mit dem Themenfeld Leben und Studieren in Australien befassen.

Die Darstellungsform ist frei wählbar. Es können klassische Berichte, spannende Reportagen oder ausführliche Themenschwerpunkte bei eingereicht werden. Bewertet werden die journalistischen Fähigkeiten ebenso wie die Kreativität in der Umsetzung. Es gibt attraktive Preise zu gewinnen!

Bei Fragen zum Schülerzeitungswettbewerb beantwortet Torben Brinkema.

Tel. 0711 / 2 84 88 86 oder E-Mail brinkema@gostralia.de Zugelassen sind Wettbewerbsbeiträge, die zwischen dem 1. April 2008 und dem 31. März 2009 in einer Schülerzeitung erschienen sind beziehungsweise noch erscheinen werden.

Einsendeschluss ist der 31. März 2009 (Datum des Poststempels). Der Wettbewerbsbeitrag sollte in dreifacher Ausführung per Post zugeschickt werden. Oder auch die komplette Ausgabe der Schülerzeitung, in der der Beitrag erschienen ist.

Die Adresse:

GOstralia!-GOzealand!

Schülerzeitungswettbewerb

Lange Straße 54, 70174 Stuttgart

Fax:0711 / 2 84 88 96, E-Mail: brinkema@gostralia.de

Handelt es sich bei der Schülerzeitung um ein Online-Magazin, dann sollte der Beitrag im PDF-Format als E-Mail-Anhang zugesendet werden. Bitte auch den Link angeben, unter dem der Beitrag zu finden ist. Weitere Informationen und Anmeldung unter:<http://www.gostralia.de/wettbewerb>

*Redaktion: Kathleen Dehner / Quelle: GOstralia
[nach oben](#)*

21. Gütesiegel für Bildungsträger zur Tagespflege

Um die Ausbildung von Tagesmüttern in Deutschland zu vereinheitlichen und einen fachlich anerkannten Standard zu gewährleisten, wollen Bundesregierung, Bundesländer und die Bundesagentur für Arbeit ein gemeinsames Gütesiegel für Ausbildungsträger einführen. Mit dem Gütesiegel soll gewährleistet werden, dass die rund 30.000 Tagesmütter und Tagesväter, die zusätzlich zu den bereits tätigen Tagespflegekräften gewonnen werden müssen, um eine durchschnittliche Betreuungsquote von 35 Prozent in Deutschland zu erreichen, gut vorbereitet mit ihrer Arbeit beginnen können. Welcher Stellenwert der Kindertagespflege zukommt, belegt der nun vom Bundeskabinett beschlossene Bericht zum Tagesbetreuungsbaugesetz. Der Bericht zeigt, dass es mehr Betreuungsangebote für unter Dreijährige gibt als in den vergangenen Jahren, allerdings noch nicht genug.

Die Kindertagespflege ist ein zentraler Baustein für den geplanten Ausbau der Kindertagesbetreuung: Rund 30 Prozent der Plätze sollen hier bis zum Jahr 2013 entstehen. Doch obwohl die Kindertagespflege eine lange Tradition in Deutschland hat, gibt es bislang keine einheitlichen Standards für die Qualifizierung der Tagespflegekräfte. Die Jugendämter, die für die Erteilung der Pflegeerlaubnis zuständig sind, setzen oft sehr unterschiedliche Qualifikationen voraus: Die Anforderungen reichen vom Einführungskurs mit wenigen Stunden bis zur mehrwöchigen Ausbildung. Ziel des Aktionsprogramms Kindertagespflege ist es deshalb, Tagesmütter und Tagesväter bundesweit nach dem fachlich anerkannten 160-stündigen Curriculum des Deutschen Jugendinstituts (DJI) oder vergleichbarer Lehrpläne zu qualifizieren. Nur wenn die Bildungsträger Qualifizierungen in diesem Umfang anbieten, erhalten sie das neue Gütesiegel von den Landesjugendämtern. Die Kosten für die Qualifizierung, die üblicherweise die Jugendhilfeträger tragen, werden übernommen. Dafür stehen neben den Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Wiedereingliederung der

Bundesagentur für Arbeit zusätzlich bis zu 9 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union zur Verfügung.

Der quantitative Ausbau der Kinderbetreuung darf allerdings nicht zu Lasten der Qualität gehen. Schon heute gibt es erheblichen Bedarf an Fort- und Weiterbildung für Erzieherinnen und Erzieher. Neben den Investitionszuschüssen von 2,15 Milliarden Euro und den im Zukunftsinvestitionsgesetz vorgesehenen Mitteln beteiligt sich der Bund deshalb auch an den Betriebskosten: Bis zum Jahr 2013 stellt die Bundesregierung 1,85 Milliarden Euro und anschließend einen jährlichen Festbetrag von 770 Millionen Euro zur Verfügung. Diese Mittel sollen vor allem dazu genutzt werden, die Qualität der Betreuung zu verbessern und dort wo bereits ein gutes Niveau erreicht wurde dieses zu sichern.

Weitere Informationen zum TAG-Bericht und dem Gütesiegel unter www.vorteil-kinderbetreuung.de.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
[nach oben](#)

22. Buchtipp: "Tyranen müssen nicht sein"

"Warum unsere Kinder Tyranen werden" - so lautete der Titel des ersten Buches von Michael Winterhoff. Mit dieser bewusst provozierenden Aussage wollte der Kinderpsychologe auf die Zunahme der Entwicklungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen aufmerksam machen - mit Erfolg: Das Buch wurde mehr als 250.000 mal verkauft. Nun hat Winterhoff die Fortsetzung vorgelegt: "Tyranen müssen nicht sein. Warum Erziehung allein nicht reicht - Auswege". Das Buch ist zum Preis von 17,95 EUR zu bestellen unter ISBN-10: 3579068997.

Auch wenn es zunächst so klingen mag: Ein "Ratgeber für die richtige Erziehung" soll auch Winterhoffs zweites Buch nicht sein. Er sieht sich vielmehr als "Mahner", als Wegweiser, der mit Hilfe vieler Fallbeispiele Hintergründe und Denkanregungen liefern will. Hilfe zur Selbsthilfe, die in Winterhoffs Augen dringend notwendig ist, um das Fortbestehen einer sozialen Gesellschaft und ihrer Sicherungssysteme zu gewährleisten.

Winterhoff sieht eine zunehmende Zahl von Beziehungsstörungen zwischen Kindern und Erwachsenen: Lehrern, Pädagogen und vor allem Eltern. Drei Arten dieser Störungen hat er ausgemacht: Zum einen das Partnerschaftssyndrom, wenn Eltern ihren Nachwuchs schon im Kleinkindalter als "gleichberechtigt" ansehen und Regeln ausdiskutieren anstatt autoritär Grenzen zu setzen. Desweiteren das Projektionssyndrom, die Angst der Eltern, durch unliebsame Entscheidungen die Liebe ihres Kindes zu verlieren. Drittens: die Symbiose.

Verstärkt werden diese Beziehungsstörungen laut Winterhoff auch durch die veränderten Gesellschaftstrukturen: Zeitdruck, das Wegfallen fester Strukturen sowie der inflationäre Gebrauch neuer Medien sorgen dafür, dass immer mehr Heranwachsende psychisch im Kindesalter stehen bleiben - und so auch ihre Kinder nicht zu verantwortungsbewussten Erwachsenen erziehen können.

Ein Kreislauf, der aber dennoch durchbrochen werden kann. Winterhoffs Vorschlag ist dabei so simpel wie einleuchtend: Vertrauen auf elterliche Intuition und vor allem Zeit füreinander und miteinander, damit Kinder nicht zu früh zu überforderten kleinen Erwachsenen werden - sondern möglichst lange Kinder bleiben können.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Norddeutscher Rundfunk
[nach oben](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

23. Die Euroregion mit Augen eines jungen Fotografen

Die tschechische Bürgervereinigung RINUK sucht sächsische Partner für Fotoprojekt. Es handelt sich um ein Fotoprojekt mit deutschen und tschechischen Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen des Projektes mit dem Titel „Euroregion mit Augen eines jungen Fotografen“ soll eine Fotodokumentation der Aussichtstürme der Euroregion entstehen. Die Ergebnisse des Projektes werden in Ausstellungen beiderseits der Grenze präsentiert.

Ca. 20 bis 30 junge Fotografen aus der Euroregion Elbe/Labe treffen sich für eine Woche ,alternativ an mehreren Wochenenden, erkunden gemeinsam die Euroregion und fotografieren interessante Aussichtsplätze und Aussichtstürme. Abends erörtern sie gemeinsam die gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse. Die jungen Menschen sollen nicht nur über die Qualität der Fotografien diskutieren, sondern auch über die Orte, wo die Fotos entstanden sind, nachdenken. Im Rahmen des Projektes werden neue Freundschaften geknüpft, es entsteht eine zweisprachige Broschüre über die Aussichtsplätze und Aussichtstürme der Euroregion Elbe/Labe, die kostenfrei über die Informationszentren beiderseits der Grenze verteilt wird. Geplant ist ebenso eine Fotoausstellung in der Euroregion Elbe/Labe mit einer Informationsbroschüre dazu.

Gesucht wird eine Partnerorganisation mit Kindern und Jugendlichen im Alter von ca. 10 bis 20 Jahren, die mindestens ein wenig am Fotografieren interessiert sind. Von der deutschen Seite werden ca. 10 bis 15 junge Menschen mit 1 bis 2 erwachsenen Begleitpersonen benötigt. Das Projekt sollte in der Woche 22.6.-27.6.2009 durchgeführt werden. Für die Teilnehmer werden alle Kosten übernommen. Von dem sächsischen Partner wird weiterhin erwartet, dass er die Plätze zum Fotografieren in Sachsen auswählt - Aussichtsplätze und Aussichtstürme. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Euroregion Elbe/Labe www.euroregion-elbe-labe.eu, in der Rubrik Projektförderung – Kleinprojektfonds.

Kontakt:

RINUK – Bürgervereinigung für die Entwicklung der Informiertheit der Besucher im Bezirk Ústí
Herr Karel Žitňanský
Ondříčkova 4, 400 01 Ústí nad Labem
E-Mail: karel@zitnansky.cz

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: EUROREGION ELBE/LABE
[nach oben](#)*

24. Internationales Jugendlager der ASVÖ Sportjugend in Tirol

Während der Jugendspiele 2009 organisiert die ASVÖ Sportjugend ein Internationales Jugendlager in Telfs (Tirol) vom 12. bis 18. Juli 2009. Teilnehmen können Jugendliche von 12 – 17 Jahren. Insgesamt sind 70 TeilnehmerInnen vorgesehen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, die Jugendsport-Großveranstaltung inkl. großer Eröffnungs- und Schlussfeier mitzuerleben. Sie können bei "Jedermann/frau - Wettkämpfen" teilnehmen, unter fachkundiger Anleitung neue Sportarten ausprobieren, an Workshops zu Jugend- und Sportthemen teilnehmen und bei einer großen Anzahl von Spielen und Aktivitäten im Funpark der Jugendspiele mitwirken. Viel Spass und der Austausch mit anderen Teilnehmern des Jugendlagers sind garantiert.

Die Unterkunft erfolgt in Bettenlagern in der Hauptschule in Telfs. Es wird auf portablen Betten des Roten Kreuzes geschlafen. Decken und Pölster sind vorhanden, Schlafsäcke müssen von den Teilnehmern mitgebracht werden. Es werden ca. 5 – 6 Jugendliche pro Zimmer, geschlechtermässig getrennt, untergebracht. Die Teilnahme kostet für Nichtmitglieder € 185 inkl. Eintritt in die Sportstätten, Kosten der Aktivitäten, Unterkunft mit Vollpension.

Bei Fragen geben Wolfgang Stampfl (woival@utanet.at / Tel. +43 664 250 85 00) oder Agnes Kainz (agnes.kainz@asvoe.at / Tel. +43 1 877 38 20 – 15) gern Auskunft. Anmeldeschluss ist am 20. April 2009. Das Anmeldeformular und weitere Informationen sind zu finden unter www.asvoe.at.

*Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Allgemeiner Sportverband Österreichs Sportjugend
[nach oben](#)*

25. Europäische Jugendsportkonferenz in Paris

Die ENGSO-Jugend als Jugendorganisation im Sport auf Europäischer Ebene lädt junge, im Sport engagierte Menschen ein, an der Europäischen Jugendsportkonferenz "Give youth a real say in sport" vom 21. - 26. April 2009 im Haus des französischen Sports des CNOSF in Paris/Frankreich teilzunehmen. Gemeinsam mit Vertretern von Sportorganisationen aus ganz Europa werden die Teilnehmer die Themen: Sport und Ehrenamt, Gesundheit, Anti-Doping und die damit verbundene Rolle von Jugendlichen bearbeiten. Des Weiteren sollen zusätzliche Modelle entwickelt werden, wie

Jugendliche sich im Sport auf Europäischer Ebene engagieren können. Die Konferenz wird gefördert durch das Direktorat Jugend und Sport des Europarates.

Die Teilnahme ist kostenfrei und die Reisekosten werden übernommen. Weitere Informationen und das Anmeldeformular stehen im Internet bereit: www.youth-sport.net. Bewerbungsschluss ist am 31. März 2009. Für weitere Fragen steht Rebekka Kemmler-Müller im ENGSO-Jugendbüro per E-Mail engso-youth@dsj.de oder Tel. 0 30 32 30 34 90 gern zur Verfügung.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Deutsche Sportjugend
[nach oben](#)

26. Intensivkurs „Finnische Sprache und Kultur“

Seit 1981 veranstaltet die Sommeruniversität Jyväskylä Finnisch-Sprachkurse mit bis zu 60 Personen aus 15 Ländern. Auch in diesem Jahr kann IJAB vom 29. Juni bis 17. Juli 2009 wieder 2 Fachkräften der deutschen Jugend- und Sozialarbeit anbieten, an einem multilateralen Kurs teilzunehmen. Grundkenntnisse der finnischen Sprache sind ebenso erforderlich wie Englischkenntnisse. Unter <http://www.dialang.org/intro.htm> können Sie kostenlos Ihre Finnischkenntnisse überprüfen. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie in den deutsch-finnischen Jugendbeziehungen aktiv sind oder darin tätig werden wollen.

=Das Programm beinhaltet neben dem Sprachkurs auch Informationsveranstaltungen über die finnische Gesellschaft und Kultur, Ausflüge und Besuche. Die Kosten für Unterbringung, Verpflegung und Kursgebühren werden von unserem finnischen Partner übernommen. =>

Interessierte Fachkräfte können sich unter http://www.ijab.de/downloads/%C3%A4nderfachprogramme/finland/Ausschreibung_Finnischkurs_2009.pdf anmelden.

Voraussetzung ist die Befürwortung durch eine IJAB-Mitgliedsorganisation. Anmeldeschluss ist der 11. Mai 2009. Bei Fragen wenden Sie sich an Ilona Jauch (jauch@ijab.de, Tel. 0228 9506103).

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: IJAB
[nach oben](#)

27. 6. deutsch-tschechisches Jugendtreffen

Ziel des Jugendtreffens ist es, Rahmenbedingungen für junge Menschen aus beiden Ländern für eine offene Diskussion zum Thema Europa und Partizipation an den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009 zu schaffen sowie eine Begegnung mit Kandidaten für das EU-Parlament zu ermöglichen. Die rund 100 teilnehmenden Jugendlichen sollen sich während des Treffens in verschiedenen Formen mit Themen rund um Europa auseinandersetzen, z.B. in Planspielen, Workshops, Foren und Podiumsdiskussionen.

Anmeldungen sind noch bis zum 31.3.2009 möglich. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren aus Vereinen, Jugendverbänden oder parteipolitischen Jugendorganisationen mit Interesse an Europa und deutsch-tschechischer Zusammenarbeit

Weitere Informationen und den Anmeldebogen gibt es unter <http://www.tandem.org.de/files/downloads/Einladung%20JuTreff.doc>

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: TANDEM
[nach oben](#)

28. "Wie wär's denn mit uns?"

Ziel des Partnerseminars ist eine Kontaktabahnung zwischen Einrichtungen in Deutschland und Tschechien, das Kennenlernen der Struktur der Jugendarbeit und der Finanzierung von internationalen Projekten in beiden Ländern und ein Einstieg in eine zukünftige partnerschaftliche Projektarbeit. Alle, die mit ihrer Jugendgruppe eine Begegnung mit Tschechien vorhaben, planen oder sich zumindest vorstellen könnten, die dafür aber eine Partnerorganisation oder einen kleinen Anstoß brauchen, sind als TeilnehmerInnen des Seminars eingeladen. Das Seminar wird simultan gedolmetscht.

Für die tschechischen TeilnehmerInnen wird am 7. Mai 2009 ein Vorprogramm mit Kennen lernen verschiedener Einrichtungen der Jugendarbeit in Berlin angeboten. Bei Interesse steht die Teilnahme daran auch den deutschen JugendleiterInnen offen.

Das Seminar findet vom 8.05.-10.05.2009 (Vorprogramm am 7.05.2009) in Berlin statt. Die Kosten betragen 30 Euro für Seminar, Unterkunft, Verpflegung, 70% der Fahrtkosten werden übernommen. Anmeldeschluss ist der 23.04.2009. Weitere Informationen und Anmeldung:

Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer
Jugendaustausch Tandem
Maximilianstr. 7, 93047 Regensburg
Fon: 0941.585 57 19, Fax: 0941.585 57 22
E-Mail: niklas@tandem-org.de, Web: www.tandem-org.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: TANDEM
[nach oben](#)

29. Deutsch-polnisch-tschechische Fortbildung zum/r interkulturellen Gruppenleiter/in

Bereits zum 6. Mal organisiert die Turmvilla in Bad Muskau eine trinationale Fortbildung zum/r interkulturellen Gruppenleiter/in. Sie richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Pädagog/innen sowie Engagierte im Jugendaustausch zwischen 18 und 29 Jahren. Die Fortbildung eignet sich auch für bereits bestehende bi- oder/und trinationale Teams sowie Aktive im grenznahen Raum.

Die Veranstaltung läuft von Mai 2009 bis April 2010. Sie setzt sich aus 5 Bausteinen zusammen, die jeweils in 3 Bildungsstätten in Polen, Tschechien und Deutschland stattfinden. Bestandteil der Fortbildung ist ein Praxisprojekt, das von den Teilnehmern in bi- bzw. trinationalen Kleingruppen vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet wird. Dabei erfolgt eine enge Begleitung durch das Leitungsteam der Fortbildung.

Bei erfolgreicher Teilnahme an der Fortbildung – dazu gehört die Absolvierung aller Seminare und die Umsetzung eines Praxisprojektes – erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat und können den Titel „Interkulturelle/r Gruppenleiter/in“ nutzen. Das Deutsch-Polnische Jugendwerk und TANDEM - Koordinierungszentrum für den Deutsch-Tschechischen Jugendaustausch erkennen die Fortbildung an und vergeben gemeinsam mit den Fortbildungsträgern das Zertifikat.

Für Fragen steht Claudia Müller per Tel. 035771 / 640 480 gern zur Verfügung. Weitere Infos und das Bewerbungsformular sind auch im Internet zu finden unter :
www.turmvilla.de/www/uploads/media/AUSSCHREIBUNG_Fortbildung.pdf. Anmeldeschluss ist am 5. April 2009.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Turmvilla e.V
[nach oben](#)

30. Europa per Zug erleben

Am Montag, 6. April 2009, 7:00 Uhr ist es soweit. Der ESN Train erreicht Dresden und fährt dann 12:00 Uhr weiter nach Wrocław. Anlässlich des 20 - jährigen Jubiläums des Erasmus Student Network (ESN) und dem 20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer und des Eisernen Vorhangs durchquert dieser ganz besondere Zug Europa. Mitfahren können alle Jugendlichen ab 18 Jahren, die sich für den interkulturellen Dialog interessieren.

Auf seiner Fahrt vom 28. März bis 21. April 2009 erreicht der Zug 40 Städte in 18 Ländern und kommt an 90 UNESCO Weltkulturerben vorbei. Der Zug startet in Bratislava, fährt dann über Österreich und die Schweiz nach Pisa und Rom, kommt über Budapest, Wien und Prag nach Dresden. Auch Skandinavien und Frankreich stehen auf der Reiseroute. Hauptsächlich nachts unterwegs, haben die jugendlichen TeilnehmerInnen das Vergnügen, jeden Tag in einer anderen Stadt aufzuwachen um dort durch lokale ESN-Mitglieder mehr zu Geschichte, Kultur und Lebensweise zu erfahren. Insgesamt bietet der Zug Platz für 1200 Personen und ist eine einzigartige Kommunikationsplattform. Er bietet viel Zeit zum Verweilen, zu Gesprächen und ist der ideale Ort für Begegnungen. Das Rollmaterial des ESNtrains stammt aus ganz Europa und vereint verschiedene einzigartige Waggons, darunter auch

historische. Das modulare Buchungssystem ermöglicht über 5 000 Personen die ganze Reise oder Strecken davon mitzufahren. Mit den Veranstaltungen an den verschiedenen Standorten mit jeweils Tausenden von Studierenden ist dem Zug viel Aufmerksamkeit der lokalen Bevölkerung und Medien sicher.

Ziel ist nicht der Bestimmungsort, sondern die Reise! Auf der Reise haben die Teilnehmer die Chance

- Europas faszinierendste Orte zu besuchen
- auf eine einzigartige Weise mehr über die europäische Kulturen zu erfahren und neue Freunde zu gewinnen
- in Kontakt mit Einheimischen zu treten
- ihre interkulturellen Kompetenz- und Sprachfertigkeiten zu verbessern
- Ideen mit Leuten von verschiedensten Bildungshintergründen auszutauschen
- eine gute, wertvolle und unvergessliche Zeit zu verbringen

Das Erasmus Studenten Netzwerk (ESN) ist einer der größten interdisziplinären Studentenverbände Europas. Vor 20 Jahren gegründet, unterstützt und entwickelt ESN den Austausch von Studierenden. ESN setzt sich für die Schaffung einer mobileren und flexibleren Bildungslandschaft ein, indem auch Studierenden, die nicht an einem Austauschprogramm teilnehmen können, eine interkulturelle Erfahrung ermöglicht wird. Das Erasmus Studenten Netzwerk arbeitet mit europäischen Institutionen und anderen relevanten Körperschaften und Entscheidungsträgern im ehrgeizigen Projekt zusammen, eine friedvolle Gesellschaft unter Personen, Gruppen, Gemeinschaften, Völkern und Ländern zu schaffen und zu stärken, basierend auf gegenseitigem Wissen, Achtung und Vertrauen.

Weitere Informationen und Buchung unter www.esntrain.org

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: International Exchange Erasmus Student Network
[nach oben](#)

31. On y va – auf geht's! Deutsch-französischer Ideenwettbewerb

Die Robert Bosch Stiftung engagiert sich für internationale Zusammenarbeit und Verständigung über Ländergrenzen hinweg. Alle zwei Jahre ruft sie zum Wettbewerb "On y va – auf geht's!" auf. Die Stiftung ermöglicht den deutsch-französischen Partnern die Realisierung eines gemeinsamen Projekts, das im Zeitraum von Oktober 2009 bis August 2010 durchgeführt wird.

Bürgergruppen, Vereine, Schulen und Kindergärten sowie Stadtverwaltungen in Deutschland und Frankreich, die Beziehungen mit dem Nachbarland pflegen, können sich beteiligen. Die Stiftung ermöglicht den deutsch-französischen Partnern die Realisierung eines gemeinsamen Projekts, das im Zeitraum von Oktober 2009 bis August 2010 durchgeführt wird. Abgeschlossene oder bereits laufende Projekte können nicht berücksichtigt werden.

Der Wettbewerb soll zeigen, welches Potential in den deutsch-französischen Bürgerbeziehungen steckt. Gefördert werden Initiativgruppen, die mit einem Projekt beispielhaft zeigen, wie sich Bürger grenzüberschreitend mit ihrer Lebenswelt und wichtigen Fragestellungen der Zukunft auseinandersetzen und durch gute Ideen Veränderungen herbeiführen können.

Das Projekt kann auf unterschiedlichen Gebieten angesiedelt sein:

- Soziale Maßnahmen
- Dialog der Generationen
- Kinder- und Jugendarbeit
- Bildung
- Gesundheit
- Integration von Migranten
- Umweltschutz
- Kulturaustausch
- Stärkung des europäischen Gedankens

Wichtig ist, dass die Projekte auf bürgerschaftlichem Engagement beruhen und sich lösungsorientiert mit gesellschaftlichen Fragestellungen beschäftigen. Die Vorhaben sollen in grenzüberschreitender Partnerschaft entwickelt werden.

Es handelt sich um einen zweistufigen Wettbewerb. Bis zum 18. Mai 2009 können Bewerbungen mit Projektideen eingereicht werden. Eine deutsch-französische Jury wählt bis zu 15 Projekte aus, die von der Robert Bosch Stiftung eine Förderung von bis zu 5.000 € für die Realisierung ihrer Idee erhalten. Vertreter der unterstützten Projektgruppen werden zudem im Oktober 2009 zu einem zweitägigen Treffen mit Workshops und Rahmenprogramm eingeladen. Alle Vorhaben müssen bis 31. August 2010 abgeschlossen sein. Die Projektgruppen reichen ihre Projektergebnisse bis 13. September 2010 ein. Die Jury wählt dann anhand der Abschlussdokumentation drei herausragende Projekte aus. Der erste Preis ist mit 5.000 €, der zweite Preis mit 3.500 €, der dritte Preis mit 2.000 € dotiert. Im Oktober 2010 kommen Vertreter aller beteiligten Projektgruppen zu einem gemeinsamen Abschlusstreffen mit Preisverleihung zusammen.

Bewerbungsformulare sowie alle wichtigen Hinweise zur Antragstellung finden sich unter www.bosch-stiftung.de/ideenwettbewerb. Einsendeschluss ist der 18. Mai 2009.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Robert Bosch Stiftung
[nach oben](#)

32. Seminar zur Sprachanimation Französisch

Freie Plätze für ein Seminar des Deutsch - Französischen Jugendwerks (DFJW) zur Sprachanimation gibt es noch vom 20. bis 24. Mai 2009 in Gwenikow (Brandenburg). Diese Fortbildung richtet sich vor allem an Lehrkräfte und Animateure, die 2009/2010 eine deutsch-französische Begegnung planen bzw. durchführen werden und eine spielerische Sprachkomponente in den binationalen Austausch einbeziehen möchten. Gute Französischkenntnisse sind für die Teilnahme erforderlich. Diese Seminare sind auf Jugendbegegnungen ausgerichtet (wie z.B. den Schulaustausch). Eine Anwendung im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts wird nicht thematisiert.

Das DFJW hat sich zum Ziel gesetzt, dass in Zukunft in allen von ihm geförderten deutsch - französischen Programmen eine Sprachanimation angeboten wird. Die „Sprachanimation“ besteht u.a. darin, die Vorteile der Begegnungssituation, d.h. natürliche und spontane Kontakte sowie nichtsprachliche Kommunikation für den Spracherwerb zu nutzen. Dem Jugendlichen wird bewusst gemacht, dass er natürliche Strategien einsetzt, um sich verständlich zu machen und sich Wörter oder Ausdrücke zu merken. Bringt man in der Gruppe diese Strategien zusammen und zeigt, dass sie in vielen Situationen benutzt werden können, hat man den Jugendlichen bereits ein einfaches aber wertvolles Instrument zum Spracherwerb vermittelt.

Die Fortbildung wird vom DFJW gefördert. Es fällt eine Eigenleistung der Teilnehmer in Höhe von etwa 10€ pro Fortbildungstag an. Diese beinhaltet die Kosten für die Teilnahme am Seminar, Arbeitsmaterialien, Unterkunft und Vollverpflegung. Die Reisekostenerstattung erfolgt nach dem doppelten Tabellensatz der DFJW – Richtlinien.

Information und Anmeldungen:
DFJW
Sprachenbereich
Molkenmarkt 1, 10179 Berlin
Julia Gottuck Tel. 030 / 288 757-25
e.mail : gottuck@dfjw.org

Damit die deutschen und französischen Partner von der Fortbildung im Hinblick auf ein gemeinsames Austauschprojekt profitieren können, wird eine gemeinsame Anmeldung beider Partner vorrangig berücksichtigt.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: DFJW
[nach oben](#)

33. Fortbildung Gruppendolmetscher Französisch

Personen, die deutsch-französische Begegnungen als Gruppendolmetscher begleiten möchten, Gruppenleiter bei internationalen Begegnungen, Sprachstudenten und –lehrer sowie Menschen, die schon länger in einem französisch- bzw. deutschsprachigen Land gelebt haben, können sich 2009 für

eine Ausbildung als Gruppendolmetscher Französisch bewerben. Mit Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) organisieren sowohl der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) als auch die Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit e.V (GÜZ) Fortbildungsseminare. Die Besonderheit dieser Seminare liegt in ihrem binationalen Charakter : Deutsche und Franzosen nehmen gemeinsam daran teil und alle Programmpunkte werden gemeinsam durchgeführt.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung sind ein Mindestalter von 18 Jahren und gute Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache (vor allem mündliche Sprachkompetenz), die an weiterführenden Schulen, Hochschulen oder im Rahmen eines Aufenthaltes im anderen Land erworben wurden. Bewerber/innen mit Erfahrungen in der (internationalen) Jugendarbeit werden bevorzugt berücksichtigt.

Gruppendolmetscher/innen sind in erster Linie Mittler/innen zwischen Menschen unterschiedlicher Sprache und Kultur. Ihre Aufgaben erstrecken sich auf drei Bereiche: Vermitteln in der sprachlichen Kommunikation zwischen Deutschen und Franzosen, Förderung der Gruppendynamik in binationalen Begegnungen sowie Förderung des interkulturellen Lernens. Er kann je nach Kompetenzen in deutschfranzösischen Begegnungen eingesetzt werden (z.B. im Rahmen von Städtepartnerschaften, Fortbildungen, Sprachkursen etc.).

Vier Fortbildungen werden vom Bund der Deutschen Landjugend (BDL) bzw. der Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit e.V (GÜZ) angeboten:

- 18. bis 27. Juli 2009 in Berlin (BDL, La Ligue de l'Enseignement)
- 10. bis 19. August 2009 in Camaret (CASF, BDL)
- 8. bis 17. September 2009 in Evian (BILD, GÜZ)
- 26. Oktober bis 4. November in Berlin (BILD, GÜZ)

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Bund der Deutschen Landjugend (BDL)

Claire-Waldoffstr. 7, 10117 Berlin

Tel. 030-31 904-256

E-Mail: t.uekermann@landjugend.de, Web: www.landjugend.de

(in Zusammenarbeit mit La Ligue de l'Enseignement, Paris und CASF, Bischwiller) bzw.

Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit e.V (GÜZ)

Dottendorfer Straße 86, 53129 Bonn

Tel. 0228 9239810

E-Mail: kontakt@quez-dokumente.org, Web: www.quez-dokumente.org (in Zusammenarbeit mit BILD, Paris)

Die Eigenbeteiligung beträgt 350,- Euro. Dieser Betrag deckt alle Kosten für Seminarteilnahme, Unterkunft und Vollpension. Die Reisekosten werden zu einem großen Teil auf der Basis der DFJW-Reisekostentabelle vor Ort erstattet.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: DFJW

[nach oben](#)

34. IMPRESSUM

" Newsletter Jugendhilfe" - herausgegeben vom JugendInfoService Dresden.

Erscheint 14-tägig als Info - mail. Kostenlose Abonnements per Telefon, E-Mail

(info@jugendinfoservice.de) oder unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter.

Redaktion: Carsten Schöne (v. i. S. d. P.), Andreas Jähne, Heidi Winter, Kathleen Dehner.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger

inhaltlicherÜberprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in

diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren

Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den

Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der

Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

=Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: info@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse durch Sie (oder Dritte) in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter aus der Verteilerliste austragen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)
